

Volk's- & Anzeigebblatt.

Nro. 149. 33. Jahrgang.

Abonnementpreis.
Bei der Redaktion 90 Pfg.
durch die Post bezogen 1 Mt.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Eindrucks-Gel. üb.
Die Abgabe der ob. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
12 Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Winnenden, Samstag, 17. Dezbr. 1881.

Wachtgelder.

Diejenigen Pächter städt. Grundstücke, welche mit Bezahlung des Pachtgeldes pro Mart. 1881 noch im Rückstand sind, werden somit aufgefordert, alsbald Zahlung zu leisten, andernfalls sie beziehungsweise auch deren Bürgen eingeklagt werden.

Winnenden, den 16. Dez. 1881.

Stadtpflege.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holzverkauf und Wegbauaccord.

Am Samstag den 17. Dezember werden aus dem Hofkammerwald Hohreusch verkauft:



43 meist sichten Stämmchen IV. und V. Classe, bis 12 m. lang und bis 23 Cm. dick; 26 Haufen gemischtes und sichtenes Reißach, worunter viele sichten Stängchen.

Nach Beendigung des Verkaufs wird auf Ort und Stelle verakkordirt: Die Herstellung eines ca. 520 m. langen Erdwegs und einer 8 m. langen Steindohle.

Zusammenkunft um 10 Uhr bei der Saatschule.

Waiblingen, den 10. Dezember 1881.

K. Hofkammeramt
Gusmann.

Revier Winnenden.

Eichenstammholz-Verkauf.

Am Freitag den 23. d. Mts. aus Zwerenberg: 8 Stk. mit 14,3 Fm. und aus Stiftswald Abth. Altehan: 7 Stk. mit 11,7 Fm.



Zusammenkunft je im Schlag, im Zwerenberg Morgens 9 Uhr, im Altehan auf dem chausfirten Weg um 10 Uhr.

Reichenberg, den 14. Dezbr. 1881.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Kunstmehl Nro. O.

empfehl

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Aufforderung.

Diejenigen, welche ein hofkammerliches Pachtgut und darauf junge Bäume stehen haben, werden aufgefordert, diese jungen Bäume sofort einzubinden.

Gutsaufseher Bahl.

Winnenden.

Turnverein.

Samstag den 17. d. Abends 8 Uhr „Monats-Versammlung“ im Hirsch.



Winnenden.

Stampsmelis, ausgelesene Mandeln, Zibeben, Rosinen, Citrouat & Orangeat, empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Paul Schwarz.

Winnenden.

Bürgerverein.

Sonntag, den 18. d., Abends 7 Uhr Versammlung bei Hr. Hilt am Bahnhof, wozu freundlich einladet

der Ausschuss.

Auch neue Aufnahmen können stattfinden.

Monats-Bilanz

der

Gewerbebank Winnenden
pro 30. November 1881.

Einnahmen.

Uebertrag vom vorigen Monat	№	4613. 36.
Monatliche Einlagen	„	247. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	„	23064. 42.
Zurückbezahlte Vorschüsse	„	12250. 21.
Aufgenommene Anlehen	„	11620. —
Verkaufte Wechsel	„	3084. 65.
Zinsen-Einnahme	„	262. 6.
	№	55142. —.

Ausgaben.

Zurückbezahlte Anlehen	„	3563. 25.
Zinsen-Ausgabe	„	24. 5.
Unkosten-Conto	„	25. —
Zahlungen in lauf. Rechnung	„	12650. —.
Anschaffungen an d. Rentenanstalt	„	25176. 52.
Vorschüsse an die Mitglieder	„	3300. —
Gekaufte Wechsel	„	1989. 76.
„ Effekten	„	243. 60.
Uebertrag auf nächsten Monat	„	8199. 82.

№ 55142. —.

Gesamt-Umsatz

№ 97470. 52.

Controleur S. Binz.

Sparkasse.

Stand am 1. November 1881	№	16090. 71.
Neue Einlagen	„	1109. —
	№	17199. 71.
Rückzahlungen	„	814. 15.
Stand am 30. November 1881	№	16385. 56.

Einlagen im Betrag von № 1—100 nimmt jederzeit entgegen

der Kassier
Apotheker Schmid.

Winnenden.

Am Dienstag den 20. Dezember
Abends 8 Uhr

Die Alten

in der Krone.

Deren Freunde sind freundlich eingeladen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Älteste.

Winnenden.

Ein freundliches Logis mit allen Erfordernissen sammt Wasserleitung hat bis Lichtmess zu vermieten.

David Groß, Wagner.

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten

empfehle ich mein reichsortirtes **Gold- und Silberwaaren-Lager** in den neuesten Faconen und zu den billigsten Preisen. Bestehend in Herrn- und Damenketten in allen Sorten, sowie Brochen, Boutons, Ringe, Medaillen, Krone und silberne Bestecke aller Art.

Meine **Zwicker, Stahl- und Horn-Brillen** halte bestens empfohlen.

G. Friedrich, Gold- und Silberarbeiter.

Zugleich empfehle ich mein Lager in sämtlichen

Buchbinder-Artikeln,

als Schul-, Gesang- und Gebetbücher, Notiz- und Bilderbücher, Schreib- und Photographie-Album, in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen. D. D.

Bleisoldaten, Trompeten, Peitschen, Trommeln ord. & gut.
Säbel, Gewehre, Pferde in allen Größen und nur guter
Qualität. Wiegenpferde, Korbwagen, Puppen.

Für Weihnachten

empfehle mein reiches Lager

in

Kinderspielwaaren,

Glas-, Porzellan-, Galanterie und Lederwaaren

zu den möglichst billigen Preisen.

Paul Schwarz, Kfm.

Winnenden.

Photographie- und Schreib-Album, Portemonnaies, Börsen,
Cigarren-Etuis, Nähkissen, Chatoullen mit und ohne Ein-
richtung. Deckelgläser, geschliffene & ord. Wein- & Bier-
Gläser. Caffeeservice ächt Porzellan, Caffeebretter, Brotkörbe.

Lottos, Dominos, Brettspiele, Vogel-
spiele, Gesellschaftsspiele aller
Art. Baukasten, Werkzeugkasten, Regel,
Soldaten, Thiere & Hausrath in Holzschachteln.

Glasfugeln, Glasfrüchte, Christbaumhalter,
Christbaumlichter, Bachsengel,
Gold- und Silberfaden, Eiszapfen.

Winnenden.

Wollwaaren - Empfehlung!

Winterstoffe zu Ueberzieher, Bukskin, Tücher, Flanelle, wol-
lene Strickgarne und Filzhüte, äußerst billig, in großer Auswahl, empfiehlt
D. Wildenberger.

Die Württembergische Landeszeitung

und

Stuttgarter Handelszeitung

mit den drei Wochenbeilagen:

„Der Kapitalist“, „Verlosungsblatt“ und „Der Vetter aus Schwaben“

ist bei ihrem reichen und mannichfaltigen Inhalt die weitaus

billigste Zeitung Süddeutschlands.

Anfangs Januar beginnt der Abdruck des höchst interessanten und spannenden Werkes:

Heimliche Ehe.

Originalroman aus Stuttgart's Gegenwart von E. v. Sch.

Dieser aus der Feder eines bekannten und beliebten süddeutschen Autors stammende
Roman führt den Leser in alle Kreise des Stuttgarter Lebens und wird überall das größte
Aufsehen erregen.

Man abonniert beim nächsten Postamt um 1 Mark 96 Pfg. ohne Postgebühr. Nur bei
sofortiger Bestellung kann auf Lieferung sämtlicher Nummern gerechnet werden.

Winnenden.

Chocolade

vorzüglicher Qualität,

von Gebrüder Waldbaur in Stuttgart
in Originalpackung zu Weihnachtsge-
schenken geeignet, empfiehlt zu Fabrik-
preisen.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Wo bekommt man die besten und billigsten
Weihnachtsgeschenke?

Unstreitig bei Georg Meyer,
Gold- & Silberarbeiter.

Winnenden.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken
empfehle mein reichhaltiges Lager in

Regenschirmen

zu billigen Preisen, sowie

Kinderspielwaaren

von Holz, Pferde und Wagen, Christ-
baumgärten und verschiedene Spiele.

Ferd. Fritz.

Winnenden.

Gutes

Schneibrot

empfehlt

Fr. Schwarz, Bäcker.

Winnenden.

Auf Weihnachten empfiehlt Unterzeichneter zwei
sehr schöne

Papageien

zu Christgeschenken passend; einen grünen blau-
stirnigen, ziemlich deutlich sprechenden Amazonen-
Papagei, einen dto. ganz weißen, sehr zahm, tanzt
und macht allerlei Possen.

Mehrere **Canarienhähnen** unter Garantie.

A. Bühler, zum Bad.

Auch sind 2 Zimmer sammt Küche zu ver-
mieten von Obigem.

Winnenden.

Kunstmehl No 0,
sowie alle andere Sorten Mehl
und Castor, Erbsen, Linsen
und Bohnen

empfehlt

K. Gonser, Wittwe.

Winnenden.

Gefundenes.

Es ist ein goldener Ring gefunden
worden, der rechtmäßige Eigenthümer
kann denselben abholen bei

Schneider Klotz.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken passend: Blumenkörbchen

mit getrockneten Blumen und Gräsern auf das geschmackvollste gefüllt, empfiehlt
N. Greiner, Handelsgärtner.

Winnenden.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle eine schöne Auswahl Schildkrot- und Kugelfämme, sowie alle sonstigen Kammmwaren-Artikel zu billigen Preisen.

Achtungsvollst

C. Herold, Kammmacher, wohnhaft bei H. Heinrich, Bäcker. Auch hat Obiger ein Wiegenpferd zu verkaufen.

Winnenden.

Deutsche und französl. Spielkarten, Würfel und Würfelbecher, zu haben bei

G. Gerhardt.

Winnenden.

Mein schon längst bekannt gutes
Schneibrot

empfehle ich wieder.

G. Klöpfer, Bäcker.

Winnenden.

Am letzten Donnerstag ist hier ein bereits neuer schwarzer Schirm verloren gegangen, der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben gegen Belohnung bei der Redaktion abzugeben.

Ein Logis für eine einzelne Person hat sogleich oder bis Lichtmess zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Kaiserlich Deutsche Post.



Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschiffahrt

von

BREMEN

Directe

Billets

BREMEN

BALTIMORE

nach dem Westen

NEW-YORK

AMERIKA.

Wegen Passage wende man sich an

die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen, oder an deren Haupt-Agenten

Johs. Rominger in Stuttgart

und dessen Agenten

Paul Schwarz, Kaufmann in Winnenden

Louis Höchel junior in Backnang,

und **Iman. Scheffel in Waiblingen.**

Winnenden.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich mein

Bäckwerk

wieder in empfehlende Erinnerung.

Marie Mayer,
bei alt Schreiner Mayer.

Winnenden.

4 neue Mohrfessel sind zu verkaufen.

Von wem? sagt die Redaktion.

Die besten und reellsten

Haus-Mittel

sind:

Bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, Appetitlosigkeit und allgemeinem Uebelbefinden:

Schrader's

Weisse Lebensessenz

pro Flasche 1 Mark.

Bei Husten, Heiserkeit und Beschwerden der Athmungsorgane vorzüglich bewährt ist:

Schraders

Traubenbrusthonig

per Flasche 1 M., 1 M. 50. u. 3 M.

Seit mehr als 10 Jahren haben sich nun meine Artikel stets in der Gunst des Publikums erhalten, gewiss der beste Beweis für deren Reellität und Vorzüglichkeit.

Apoth. **J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.**

Vorräthig in Winnenden in den Apotheken, **Waiblingen C. F. Buck, Backnang Apoth. Veil.**

Leutenbach.

Unterzeichneter schenkt seinen

neuen Wein

aus, den halben Liter zu 25 Pfg., und ladet freundlichst ein

Georg Lämmle.

Leutenbach.

Morgen Sonntag

Bockbraten

nebst gutem Stoff, wozu freundlichst einladet

Entenmann, z. Hirsch.

Gute Kieler Sprossen,

schöne fette Waare, pr. Kiste, ca. 250 Ctr. No 2,50, zwei Kisten, 1 Postcolli, No 4,50, geg. Nachn.

FR. RIECK jr.,

Fisch- und Räucherm.

Eckernförde.

Nach Hilfe suchend,

durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Krankenfreund“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 500. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts

vom 15. Dezember 1881.

Getreide-Gattung.	Voriger Rest.		Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. Mark. Pfg.
	Sack	—			
Dinkel.	Sack	—	Ctr. 358	Säcke —	3229 10
Haber.	Säcke	3	Ctr. 400	Säcke —	2847 33

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst		Mittl.		Niedst.		Ge-ftiegen	Ge-fallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			M. Pf.	M. Pf.
Kernen pr. Ctr.	—	—	12	9	—	—	26	—	—	—
Dinkel "	9	10	9	2	8	97	8	—	9	20 8 80
Haber "	7	21	7	11	7	5	10	—	7	30 6 90
Gemisch "	—	—	9	3	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Cr.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	2	60	2	50	2	40	—	—	—	—
Mischling	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3	30	3	20	3	15	—	—	—	—
Weizen	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3	20	3	10	3	—	—	—	—	—
Erbsen	5	25	—	—	—	—	—	—	—	—
Linzen	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	70	2	60	2	40	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Pfund Butter	1	12	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Stroh	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 Ctr. Heu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hauptmarkt in Stuttgart

2 Pfd. Brod 30 Pfg.
4 Pfd. schw. Brod 48 Pfg.
1 Wecken 57 1/2 Ctr. 3 Pfg.

Bitte um Weihnachts-Gaben.

Auch heuer wollen wir unsern Klein-Kinder-Schülern eine kleine Weihnachtsbescherung veranstalten und zwar am Thomas-Feiertag Nachmittag von 4—5 Uhr im Local der Klein-Kinderschule und erlauben uns die Bitte an die Eltern der Kinder und die Freunde unserer Schule uns mit Gaben freundliche Handreichung thun zu wollen.

Zur Empfangnahme von Gaben ist die Lehrerin Schw. Köhle gerne bereit.

Im Namen des Comités

Diac. Lang.

Winnenden, den 16. Dezember 1881.

Für die bestbekannte

Flachs-, Hanf- und Wergspinnerei Bäumenheim

versendet jede Woche Flachs, Hanf und Abwerg frachtfrei:

Herr Gustav Gerhardt, Kaufmann in Winnenden.

Reichswahl-Nachklänge.

Überall, wo innerhalb und außerhalb Württembergs unter den älteren im Volke lebenden Männern die politischen unentwegten Capacitäten früherer Zeiten noch nicht im Gedächtniß entschwunden sind, wurde es freudig begrüßt, als für den I. Wahlkreis Stuttgart Stadt und Amts-Oberamt der Name: „Sigm. Schott“ genannt wurde. Als bald, mit dem Auftauchen dieses bewährten Mannes, verslocht sich auch ein gleich hochangesehener und bewährter Volksmann mit dieser Wahl, indem der Letztere ein warmer und in politischer Beziehung gewichtiger Agitator für Schott wurde; es ist dieß der Rechtsconsulent Desterlen in Stuttgart, der besonders noch im Oberamtsbezirk Waiblingen im besten Andenken leben dürfte, indem dieser Mann diesen Bezirk im Jahr 1848/49 im Landtag vertreten hat, und auch in Privatangelegenheiten sich stets als ein treuer und tüchtiger Kämpfer bewahrheitete.

Bei der nach der letzten Reichswahl im Monat November stattgehabten Wahlfeier in Stuttgart zu Ehren des gewählten Schott befindet sich unter den toastirenden Rednern auch wieder der bekannte Freund „Desterlen“, welcher, — zeitgemäß und treu der Sache des Volks wie immer — unter Anderem folgendes — den Nagel auf den Kopf treffend — vortrug:

„Daß unter dem Banner der Freiheit und der Föderation, wie die Einzelnen so auch das Bürgerthum sich wieder gefunden, das sei als verheißungsvolles Zeichen zu begrüßen. Denn mit dem heute gefeierten Sieg sei die Reihe der Kämpfe nicht geschlossen, sondern erst eröffnet! Er mahne daran, daß über's Jahr die Landtagswahlen bevorstehen, für welche die jetzt geschaffene Position eine Rückdeckung abgeben werde. Seien doch für die vaterländische Entwicklung die Fragen, deren Lösung dem künftigen Landtag obliegen, kaum minder bedeutsam als die des Reichstages.

Es werde sich ja bis dahin zeigen, ob das Ministerium Hölder, getreu seiner liberalen Vergangenheit, dem württembergischen Volk die lang erhoffte freisinnige Verfassungsrevision vorlegen werde. Denn das sei die eine principielle Forderung der Freiheitspartei, daß endlich die privilegierten Elemente aus der Kammer der Abgeordneten entfernt werden. Die zweite Forderung sei die, daß die Bevollmächtigten zum Bundesrath ihre Instruktionen nicht schlechthin vom Ministerium erhalten, sondern daß der Volksvertretung Rechenschaft abzulegen sei. Die Kammer selbst habe, abgesehen von einem dießbezüglichen Antrag des Redners, (Desterlin 1871 in der württ. Kammer v. d. Red.) bisher noch nie eine solche Instruktionsertheilung und Rechenschaft auch nur gefordert. Hierin werde sich ja in Bälde die Stellung des neuen Ministeriums offenbaren. „Pflicht des Volkes aber sei es, künftig solche Männer in den Landtag zu senden, welche dies constitutionelle Gebot anerkennen und welche auch den Muth haben, dieses Verlangen aufzustellen und durchzusetzen.“ Das werde die Bedeutung jener Wahlen sein, und in diesem Sinne trinke er auf den Sieg der Freiheit auch bei der Landtagswahl.“

Sämmtliche Vorträge (heißt es am Schluß), insbesondere auch die organisatorischen Forderungen Stockmaiers (die ebenfalls in öffentlichen Blättern zu lesen waren), und die politischen Desterlen's waren vom lebhaftesten Beifall der Versammlung getragen, welcher Zeugniß ablegte von dem Verständniß des Bürgerthums für diese Partei- und Freiheitsgebote der kommenden Zeit. Die zielbewusste Entschlossenheit, sowie die zum berechneten Ausdruck gelangte Einigung der freigesinnten Richtungen in der einen Freiheit verlieh dem Abend sein Gepräge und eine Bedeutung, welche mit froher Zuversicht in die Kämpfe der Zukunft blicken läßt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Fejer in Winnenden.

Winnenden.

Die Stallungen im Hirsch können eingestreut werden.

Die „Abschiedspredigt“ des Herrn Helfer Hugel ist per Stück 10 Pfg. zu haben bei Fr. Fejer, Buchdrucker.

Fürs Herz.

Das Leben Jesu ist
Schon oft beschrieben worden,
Seit er erschienen ist
In unserm Menschen-Ordn. —
Der hat den wahren Grund,
Der bei dem Jesus bleibt,
Wie ihn Johannes uns
Capitel 1. beschreibt.

Ev. Joh. 1. u. 1 Joh. 1. 1—4.

Tagesneuigkeiten.

Wien, 14. Dezember. Der ganze Raum des Ringtheaters ist heute desinfiziert worden. Im Parquet und im Bühnerraum braunte es heute wieder; auch in der vergangenen Nacht brach in der Friseurstube des Ringtheaters der Brand von Neuem aus. Derselbe wurde aber bald gelöscht. Heute sind viele Leichenreste, völlig und theilweise verkohlt, in den Trümmern gefunden worden. Es sind wieder 20 bis 30 Wieder-rufe von angeblich Vermißten eingegangen. — Die „Presse“ meldet, daß auf Befehl des Kaisers morgen in der Schloßkirche in Gödöllö ein Requiem für die Verunglückten stattfinden wird, welchem der Kaiser, die Kaiserin, der Hofstaat und das ganze Hofpersonal beiwohnen werden.

Württemberg.

Waiblingen, 13. Dez. Das entsetzliche Unglück, welches sich am 8. ds. Mts. im Ringtheater in Wien zugetragen, hat auch ein Opfer unter den hiesigen Bezirksangehörigen gefordert; der 23 J. alte Sohn des Lammwirths Wachter in Beinstein, der als Zucker-Bäcker in Wien beschäftigt gewesen, ist an diesem Abend mit der Absicht das Ringtheater zu besuchen, von Hause fort und seitdem nicht zurückgekehrt, so daß er nur unter den Umgekommenen sich befinden kann. Der Arbeitgeber des jungen Wachter, welcher seinem Vater sofort diese betrübte Nachricht zukommen ließ, auf die hin dieser heute nach Wien sich begeben, ertheilte ihm noch das beste Zeugniß. (Remsth.-B.)

Stuttgart, 15. Dezember. Zum Gant des Chefs eines hiesigen Getreide-Kommissions- und Malzgeschäftes theilt man mit, daß Ehrhardt, welcher flüchtig ist, sich eine Reihe Wechselfälschungen hat zu Schulden kommen lassen; man spricht von 140000 M. Außer den Verwandten sollen in Leidenschaft kommen die Volksbank, die Handwerkerbank und die Württ. Bankanstalt, vormal's Pflaum u. Komp.

In Cannstatt wurde der Leichnam der 22-jährigen Marie Nischholz von Plüderhausen D. Welzheim aus dem Neckar gezogen. Wahrscheinlich liegt ein Selbstmord vor.

† Wer kennt nicht das rührende vaterländische Gedicht von „Großmutter, Mutter und Kind?“ Ein Seitenstück zu der diesem Gedicht zu Grunde liegenden Begebenheit ist ein erschütterndes Vorkommniß in der Gemeinde Schmidlen D. Cannstatt, wo, wie die „C. Ztg.“ mittheilt, am Sonntag Nacht eine Wittve nach längerem Krankenlager gestorben ist. Am Montag Morgen wurde ihre verheirathete Tochter von einem todtten Kinde entbunden und eine Stunde nach der Geburt starb auch die Wöchnerin. Mittwoch Nachmittag wurden alle drei in einem Grabe, aber in zwei Särgen, die Großmutter in dem einen, die Mutter und Kind in dem anderen unter großer Theilnahme beerdigt.

Zu Gßlingen brachte vor einigen Tagen ein älterer Arbeiter der Holzwaarenfabrik von Holstein und Schäußle seine linke Hand in die Fräsmaschine, wobei er um den Daumen, den Zeig- und Mittelfinger kam

Mm, 13. Dez. (Münsterbau-Lotterie.) Zweiter Ziehungstag. 1. Gewinn 35000 M. Loos-Nr. 193851, 2. Gewinn 20000 M. Loos-Nr. 75375, 3. Gewinn 10000 M. Loos-Nr. 144570, Gewinne à 1000 M. Loos-Nr. 31087, 127587, 101190, Gewinne à 500 M. Loos-Nr. 70409, 188183, 82734, 120686, 157264, 229913, 147304, Gewinne à 100 M. Loos-Nr. 245110, 32846, 158835, 242890, 113033, 115372, 244465, 178985, 54844, 149364, 74558, 198816, 10365, 231868. — Die Loose, auf welche der 1. und 2. Treffer fielen, wurden beide in Stuttgart verkauft; der 3. Treffer fiel in die Kollekte von C. F. Burthardt in Sulz.

Siehe das „Unterhaltungsblatt“.